

Die Ursprünge der modernen simbabwischen Bildhauerei

Zimbabwe verfügt über viele Gesteinsarten, die hervorragend für die Bildhauerei geeignet sind. Adlerskulpturen befanden sich als Herrschaftsinsignien in Great Zimbabwe.

An Missionsschulen wie Serima und Cyrene fanden später weltberühmte Künstler wie Nicholas Mukomberanwa (1940 – 2002) oder Joseph Ndandarika (1927 – 1991) große Förderung ihres Talentes.

Nicht unerwähnt bleiben darf Joram Mari-ga (1927 – 2000), oft als Vater der simbabwischen Bildhauerei bezeichnet, der gemeinsam mit Frank McEwen, Direktor der National Gallery in Salisbury/Harare wesentliche Impulse gab.



Coleen Madamombe

Wer sich mit der simbabwischen Bildhauerei näher befasst, wird der Meinung des renommierten britischen Kulturjournalisten Michael Shephard zustimmen: „Nun da Henry Moore gestorben ist – wer ist der größte lebende Bildhauer? Nun nach meiner Meinung gibt es drei hervorragende Anwarter. Und alle drei stammen aus Simbabwe.“

Fundraising und Kunst

Seit 1982 sammeln Kerstin und Dr. Reinhold Hemker Präsident der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft zeitgenössische Skulpturen aus Simbabwe.

Weil ihre eignen Exponate viel Interesse weckten, begannen sie bei den Künstlern direkt nach Kriterien des fairen Handels Skulpturen zu erwerben und organisieren seit 1990 regelmäßig Kunstausstellungen. Durch die Verkaufsausstellungen möchten sie die Künstler*Innen unterstützen, aber auch über das Land Simbabwe sowie entwicklungspolitische Fragestellungen differenziert informieren.

Mit den Reinerlösen aus den Verkäufen werden unterschiedliche Nicht-Regierungsorganisationen unterstützt.

Mit den Erlösen dieser Ausstellung finanzieren wir mit der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft ein tägliches warmes Mittagessen – bestehend aus Mais, Gemüse, Hülsenfrüchten oder Sojabrocken – für 490 Schülerinnen und Schüler der 2-jährigen Vorschule sowie der 7-jährigen Grundschule. Für einige Kinder ist es die einzige tägliche Mahlzeit.



Kontakt: Kerstin und Dr. Reinhold Hemker
Tannenweg 14, 48432 Rheine
@ : kahemker@web.de, mobil 0 151 116 000 50
www.deutsch-simbabwische-gesellschaft.de

Zvirimudombo – Es steckt etwas im Stein

Zeitgenössische Skulpturen aus Simbabwe

Alte Mensa Schloss Nordkirchen

17. Juli 2021 – 1. August 2021

Öffnungszeiten:

Mittwochs, Donnerstags, Freitags

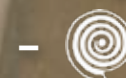
15.00 – 19.00 Uhr

Samstags und Sonntags 12.00 – 19.00

Schirmherrin Frau Dr. Brigitte Westhues



IWC



DSG

Liebe Kulturfreund/innen,

Vor einem Jahr kam ich das erste Mal während einer Radtour bei „NaturaGart“/Ibbenbüren mit simbabwischer Bildhauerei in Berührung. Hier lernte ich das Ehepaar Hemker kennen, welches mir sehr eindrucksvoll von seiner langjährigen Tätigkeit u.a. im Rahmen der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft berichtete.

Beeindruckt von den Exponaten, gleichzeitig inspiriert von dem Gedanken, durch den Erwerb der wunderschönen Kunstwerke Entwicklungsarbeit direkt zu unterstützen, nahm ich kurze Zeit später Kontakt zu Frau Hemker auf. Nach einem konstruktiven Treffen planten wir nun Vorträge zu simbabwischer Kunst und Kultur, sowie eine Kunstausstellung am Schloss Nordkirchen.

Hier fanden wir tatkräftige Unterstützung durch Frau Westhoff, die uns eine Kooperation mit der überregionalen „Künstlergruppe 73“ ermöglichte.

Alle Clubmitglieder des IWC Lünen-Werne stehen hinter dem Projekt, um dieses finanziell und personell zu unterstützen. Ich freue mich als zukünftige Präsidentin des IWC sehr auf die Kunstausstellung, in der wunderschöne Exponate sicherlich ihre Liebhaber finden werden. Dass damit direkte Entwicklungsarbeit unterstützt wird, vor allem in einer Zeit, in der die Pandemie viel Unheil in die Welt gebracht hat, lässt mich zuversichtlich sein.

Ihre Brigitte Westhues

(Präsidentin 2021/22 IWC Lünen-Werne)

„Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist egal, was uns trennt“
(Ernst Ferstl)

Sehr herzlich laden wir Sie ein zur gemeinsamen Eröffnung der Kunstausstellungen „Farben des Sommers und mehr(Meer)“ der „Künstlergruppe 73“ sowie „Zvirimudombo – Moderne Skulpturen“ u.a. mit Bürgermeister Dietmar Bergmann.

Samstag, den 17. Juli 2021 um 11 Uhr

Ebenso herzlich laden wir Sie ein zu folgenden Begleitveranstaltungen:

Titambire mauya I

Eine Reise zu Bildhauer*innen und Schriftsteller*innen in Simabwe

Mit Marianne Dankerl, Germanistin
Kerstin-A. Hemker, Pfarrerin em, Kuratorin

Mittwoch, den 9. Juni 2021 um 19.30 Uhr

Bücher Beckmann in Werne,
Magdalenenstrasse 2



Titambire mauya II

Simabwe - ein Reiseziel?
Eine Reise zu starken Frauen, großen Wasserfällen, gefährlichen Tieren

Mit Kerstin-A. Hemker

Mittwoch, den 16. Juni 2021 um 19.00 Uhr

„Capitol“ Kino in Werne,
Alte Münsterstrasse 2-4

Sollten keine Präsenzveranstaltungen möglich sein, finden die Vorträge über Zoom statt. Anmeldung bitte bei:

info@iwc-luenen-werne.de

